Expedition:Kunst

Das Kunstvermittlungsprogramm der Kunstmeile Krems

Frühling/Sommer 2018

Impressum
Herausgeber: Kunstmeile Krems Betriebs GmbH,
Franz-Zeller-Platz 3, 3500 Krems
Redaktion: Günther Oberhollenzer,
Doris Tempfer-Naar
Autor/innen: Beate Artweger, Christian Bauer,
Pia Brüner, Tanja Münichsdorfer,
Claudia Pitnik, Luica Täubler
Grafik/Layout: schultz+schultz-Mediengestaltung
Druck: Bernhard Dockner
Abbildungsnachweis:
(jeweils von links nach rechts):
1 Foto: Christian Redtenbacher
2 Courtesy Galerie Nikolaus Ruzicska, Salzburg,
Foto: Axel Hütte
3 © Succession Picasso/ Bildrecht, Wien, 2018,
Foto: Sammlung Hubert Looser;
© Kunsthalle Krems, Fotos: Redtenbacher, 2018
4 © Erich Sokol Privatstiftung Mödling
5 © Land Niederösterreich, Landessammlungen
Niederösterreich, Foto: Christoph Fuchs;
© Erich Sokol Privatstiftung, Mödling;
Foto: Christian Redtenbacher
6 © Land Niederösterreich,
Landessammlungen Niederösterreich
7 © Rendering marte.marte; © Museum der
Stadt Krems, Foto: Peter Böttcher, Allhartsberg;
© Land Niederösterreich, Landessammlungen
Niederösterreich
8 Foto: Tanja Münichsdorfer
9 © Aus dem Nachlass Werner Hofmann
Auktionshaus im Kinsky GmbH, Wien,
Privatbesitz; Foto: Adolf Frohner;
Foto: Lucia Täubler
10 © Pia Brüner
11 Foto: Tanja Münichsdorfer
14 Fotos: Lucia Täubler, Jochen Sengseis
15 marte.marte Rendering
16 Fotos: Lucia Täubler, Gerlinde Jelinek
17 Foto: Tanja Münichsdorfer
20/21 Fotos: Lukas Beck

Die Broschüre Expedition:Kunst der Kunstvermittlung der Kunstmeile Krems erscheint zweimal jährlich und ist kostenfrei zu genießen. Gedruckt auf CO^2 neutralem, recycletem Papier in Österreich.

Änderungen und Druckfehler vorbehalten,
Stand März 2018.

KUNSTMEILE KREMS
FREUNDE DER KUNST MEILE KREMS
KARIKATUR MUSEUM KREMS
KUNST HALLE KREMS
LANDES GALERIE NIEDERÖSTERREICH
forum frohner KUNSTMEILE KREMS
artist in residence AIR niederösterreich
KULTUR NIEDERÖSTERREICH

Virtuelle Welten

Editorial

Digitalisierung ist im Bildungs- und Museumswesen gleichermaßen ein relevantes Thema. Wir fragen uns, mit Blick auf die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen: Wann bewegen wir uns auf digitale Plätze um zu lernen? Welche Methoden mit analogen Medien führen wir durch? Bleiben wir ohne neue Medien auf der Strecke? Die perfekte Mischung machen die Programme unserer vier Institutionen. Das Karikaturmuseum Krems begibt sich mit dem SOKOL Preis für digitale Karikatur aufs virtuelle Parkett. Die Kunsthalle Krems schwingt zwischen Fotografie, Zeichnung und Skulptur ihr Tanzbein und im Forum Frohner fokussieren wir uns auf Gender-Themen im realen wie virtuellen Raum. Zwischen Online und Offline, zwischen virtuell und real: mit diesen Begriffen beschäftigen wir uns am 14.11.2018 in der Fortbildung für Lehrende intensiv. Tauchen wir gemeinsam in virtuelle Welten ein!

Viel Freude beim Auswählen des perfekten – analogen oder digitalen – Programms!

Im Namen des Teams der Kunstvermittlung,

Lucia Täubler

Lucia Täubler
Leitung der Kunstvermittlung
der Kunstmeile Krems

Axel Hütte, Raucheck, Österreich / Austria, 2011

Die ganze Bandbreite

Ob klassische Ölmalerei, filigrane Zeichnung, vielseitige Skulptur, raumfüllende Installation, experimentelles Video oder Fotografie – die Kunsthalle Krems hat 2018 so einiges zu bieten. Noch bis 10.06. werden die großformatigen Fotografien des deutschen Künstlers **Axel Hütte** gezeigt, die uns über die nebelverhangenen Alpen, durch die verlassenen Straßen der Lagunenstadt Venedig bis hinein in die prächtigen Prunkanlagen Österreichs führen.

Eva Schlegel, die seit Jahren zu den erfolgreichsten österreichischen Künstlerinnen zählt, zeigt ab 01.07. in der Kunsthalle Krems Fotografien und Videos und in der Kremser Dominikanerkirche zwei neue Installationen, die in Dialog mit dem über 700 Jahre alten Raum treten. Zeitgleich präsentiert die Kunsthalle Krems Zeichnungen und Skulpturen von über 40 Künstler/innen aus der Kunstsammlung des Schweizer Unternehmers **Hubert Looser**. In seiner umfangreichen Sammlung, dessen Schwerpunkte auf Surrealismus, Abstraktem Expressionismus, der Minimal Art und der Arte Povera liegen, treffen wir unter anderem auf Pablo Picasso und können eine ganz neue Seite von Andy Warhol kennenlernen.

Videotour

Seit Sommer 2017 können Sie sich via Video zusätzlich genauere Einblicke in die Ausstellungen holen – und zwar von den Künstler/innen, Kurator/innen und Sammler/innen persönlich. Ob vor dem Ausstellungsbesuch gemütlich zu Hause, im Klassenzimmer oder direkt vor dem Kunstwerk selbst, steht Ihnen frei. In den kostenlosen Clips gibt es dieses Jahr wieder einiges zu entdecken: Axel Hütte berichtet uns darüber, wie er das Medium Fotografie für seine Kunst nutzt, Helmut Looser wird uns von den Lieblingsstücken seiner privaten Kunstsammlung erzählen, Eva Schlegel gewährt uns einen Blick in ihr Atelier in Wien und Perrine Lacroix spricht über ihren Residency Aufenthalt in Krems.

kunsthalle.at/videotour oder direkt über den YouTube-Kanal der Kunstmeile Krems

Kulturschultage 2018

Die Kulturschultage in der Kunsthalle Krems bieten vor allem niederösterreichischen und Wiener Schulen in der ersten Schulwoche im September die Möglichkeit, kostenlos Vermittlungsaktionen in Anspruch zu nehmen. Dieses Jahr werden von Mittwoch, 05. bis Freitag, 07.09. 2018 Workshops zur Ausstellung **Picasso. Gorky. Warhol.** angeboten.

Claudia Pitnik

Kunst sammeln?!

Picasso. Gorky. Warhol.
Skulpturen und Arbeiten auf Papier. Sammlung Hubert Looser

Der Schweizer Unternehmer Hubert Looser sammelt Kunst, vor allem die der klassischen Moderne, jedoch ebenso vereinzelte zeitgenössischen Stücke. In der Kunsthalle Krems entdecken wir nicht nur die Vorlieben des Sammlers, sondern auch die Geschichten der Kunstwerke. Angeregt von der Ausstellung beschäftigen wir uns im Atelier mit den unterschiedlichen technischen Ausdrucksformen des Mediums, das den Sammler aufgrund seiner Unmittelbarkeit besonders beeindruckt – der Zeichnung.

Empfohlen für Schüler/innen ab 10 Jahren bis zu Berufsbildenden Schulen sowie Oberstufen in Fächern wie Bildnerische Erziehung und Mediendesign.
Führungen 60, 90 Min.
Workshop 180 Min.

Raumergreifend

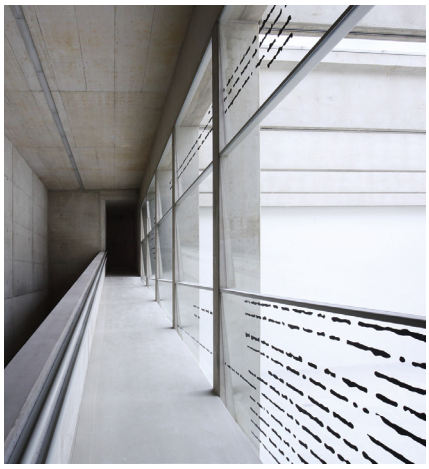
Eva Schlegel

Eva Schlegel, die seit Jahren zu den erfolgreichsten österreichischen Künstlerinnen zählt, eignet sich Raum an – durch Fotografie, Film oder Installationen. Wie verändert sich der Raum dadurch? Was erzählen uns ihre Werke?

Wir starten in der Kunsthalle Krems mit Fotografie und Film, und gehen anschließend gemeinsam zur Dominikanerkirche in der Kremser Innenstadt, um die großformatigen, raumergreifenden Skulpturen ganz persönlich zu erfahren und diskutieren.

Empfohlen für Schüler/innen ab 10 Jahren bis zu Berufsbildenden Schulen sowie Oberstufen in Fächern wie Bildnerische Erziehung und Mediendesign.
Führungen 90 Min.

Pablo Picasso, Sylvette, 1954



Eva Schlegel, Permanentinstallation in der Kunsthalle Krems

Kunsthalle Krems

Franz-Zeller-Platz 3
3500 Krems

Öffnungszeiten
Di – So, 10.00 – 18.00 Uhr
Mo, wenn Feiertag 10.00 – 18.00 Uhr

Kunsthalle Krems
in der Dominikanerkirche
Geöffnet 30.06. – 14.10.2018,
täglich 11.00 – 18.00 Uhr

Kontakt
Besucherservice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Kunstinfo
Sonn- und feiertags 13.00 – 15.00 Uhr
Keine Anmeldung notwendig.

Ausstellungen 2018

Bis 10.06.2018
Axel Hütte.
Imperial – Majestic – Magical
27.04. – 10.06.2018
Lizzie Fitch / Ryan Trecartin.
Premise Place (edit 1), in Kooperation mit dem donaufestival
01.07. – 04.11.2018
Eva Schlegel in der Kunsthalle Krems, bzw. bis 14.10. auch in der Dominikanerkirche Krems
01.07. – 04.11.2018
Picasso. Gorky. Warhol.
Skulpturen und Arbeiten auf Papier. Sammlung Hubert Looser
25.11.2018 – 24.02.2019
Per Kirkeby, Perrine Lacroix,
in Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE Niederösterreich

Erich Sokol, Wiener Festwochen, 1986

Angekommen im Digital Age

Funktioniert digitale Bildung im Museum?

Digitalisierung betrifft unsere gesamte Gesellschaft und alle Lebensbereiche. Für die Berufswelt ist das Beherrschen digitaler Kompetenzen zu einer Grundvoraussetzung geworden, auch der private Bereich ist längst vom Digital Age geprägt. Das Bundesministerium für Bildung begegnet diesen Anforderungen mit der Digitalisierungsstrategie „Schule 4.0 – jetzt wird's digital" für das österreichische Bildungssystem und definiert ein klares Ziel: Alle Schüler/innen und Pädagog/innen sollen digitale Kompetenzen erwerben und sich kritisch mit digitalen Inhalten auseinandersetzen.

Mit der Digitalisierung unserer Welt eröffnen sich auch im Museum sowie in Bildungs- und Kunstvermittlungsfragen neue Erfahrungsräume. Ausstellungs- und Lerninhalte werden für Besucher/innen medial und digital aufbereitet. Im Zentrum der neuen Methodik sollten auch hier für Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein entdeckerischer und spielerischer Zugang zu digitalen Technologien und das aktive Experimentieren mit diesen Anwendungen stehen.

Im Karikaturmuseum Krems treffen wir zur Ausstellung **Sokol. Auslese** neben den Originalarbeiten Erich Sokols – einem Visionär und Pionier der modernen Medien beim ORF – auch auf digitale Karikatur. Weltweit arbeiten immer mehr Künstler/innen mit digitaler Technik. Auch Karikaturen und Cartoons werden, neben den traditionellen Techniken wie Bleistift, Tusche oder Acryl, mittels Computer gezeichnet, digital koloriert und publiziert. Der SOKOL, ein internationaler Preis für digitale Karikatur, kritische Zeichenkunst und Satire, fördert diese künstlerische Entwicklung. Museumsbesucher/innen können im Museum aktiv werden, mit einem Mitmachheft und in der eigenen künstlerischen Auseinandersetzung an einem digitalen Work-Space inmitten des Museums mit Leuchttisch, Zeichenapp und digitalem Zeichenbrett.

Einen Blick in neuste Erkenntnisse und Praxisbeispiele im Unterricht wirft die Fortbildung für Lehrende **Digitale Bildung in der Kunstvermittlung. Neue Lehr- und Lernmethoden im Digital Age** am Mittwoch, 14.11.2018 im Karikaturmuseum Krems.

Tanja Münichsdorfer

Aktionstage Politische Bildung

23. 04. bis 09.05. 2018

Die Karikatur als Möglichkeit kritischer Politikbetrachtung steht für uns im Mittelpunkt. Bei freiem Eintritt und mit kostenlosem Kunstvermittlungsangebot lädt das Karikaturmuseum Krems in die aktuelle Ausstellung **Immer wieder Deix!**. Wir lernen im Deix'schen Universum den jungen, gläubigen, strammen, aber vor allem politischen Deix kennen und hinterfragen Vorurteile, Klischees und Stereotypen im Deix'schen Werk wie auch in unserem eigenen Denken.

Empfohlen für Schüler/innen ab 10 Jahren, insbesondere für Berufsbildende Schulen und AHS-Oberstufen in Fächern wie: Geschichte und politische Bildung, Religion, Bildnerische Erziehung, Deutsch.
Gratisführungen 60 oder 90 Min.

Sokol. Auslese

Rund um die Welt mit Sokol

Im Ausstellungsrundgang reisen wir mit Erich Sokol, dem *Großmeister der Karikatur* in seinen künstlerisch vielfältigen Werken von Wien nach Amerika, entdecken das *Who is Who* in seinen genialen Porträtkarikaturen aus aller Welt und lachen nicht zuletzt über seine genialen Bildwitze. Seine Erfolgsspur als Visionär und Pionier der modernen Medien ist bis heute zu spüren. Inspiriert von Sokols Porträts und Cartoons, den *American Natives* und politischen Karikaturen zeichnen wir auch selbst: traditionell-analog wie digital. Vertiefend experimentieren wir im digitalen Zeichenstudio oder Trickfilmlabor mit eigenen gezeichneten, digitalisierten und animierten Cartoons.

Empfohlen für Schüler/innen ab 6 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunktsetzung Bildnerische Erziehung, Geschichte und Politische Bildung, Geographie, Sachunterricht, Mediendesign und Storytelling.
Führungen 60 oder 90 Min.
Workshop 180 Min.

Manfred Deix, Seitenblicke Clique. 1999 (Detail)

Erich Sokol © Erich Sokol Privatstiftung, Mödling

Karikaturmuseum Krems

Steiner Landstraße 3a
3500 Krems

Öffnungszeiten
täglich, 10.00 – 18.00 Uhr
ab 24.11. täglich, 10.00 – 17.00 Uhr

Kontakt
Besucherservice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Regelmäßige Führungen
Sonn- und feiertags, 15.00 Uhr
Familienführung, jeden ersten Sonntag im Monat, 15.00 Uhr
Keine Anmeldung notwendig.

Ausstellungen 2018

---

bis 27.05.2018
IRONIMUS 90.
Jetzt mal keine Politik!
Cartoons von 1948 bis 2018

27.03. – 25.11.2018
SOKOL
Auslese

03.06.2018 – 20.01.2019
Ahoj Nachbar!
Satire und Karikaturen aus Tschechien

09.12.2018 – 10.01.2019
Thomas Spitzer
Rockomix ein Leben lang!

bis Februar 2019
Immer wieder Deix!
mit Neuhängung, inkl. kostenlosem Audioguide Hearonymus
www.hearonymus.com

Padhi Frieberger, Padhi F., 1975 (Detail). Farbfotografie: Marcel Houf, Landessammlungen Niederösterreich

Weltberühmt in Krems. Vom Kremser Schmidt ins Padhiland

Eine Ausstellung der Landesgalerie Niederösterreich in Kooperation mit dem museumkrems 24.06. bis 14.10.2018

Der 300ste Geburtstag von Martin Johann Schmidt (1718–1801) ist Anlass für die Frage nach dem Kremser Beitrag zur internationalen Moderne. Mit Kremser Schmidt war ein überregionaler Künstler-Star im Geiste der Aufklärung in der Donaustadt angekommen. Zwei Jahrhunderte später wurde dieses Bild des anerkannten Bürger-Künstlers durch Padhi Frieberger (1931–2016) ins Gegenteil verkehrt. War Schmidt als Unternehmer, Stadtrat und Künstlerstar der Spitze der Gesellschaft zuzurechnen, so wird zwei Jahrhunderte später Padhiland zur Kraftquelle des künstlerischen Widerstands. Dazwischen führt der Parcours zu Michael Wutky (1739–1822), dem Italien-Reisenden und Effektkünstler am Fuße des Vesuvs, zum Foto- und Filmpionier Josef Maria Eder (1855–1944) und zu zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die mit Ironie und Neuinterpretationen an das Schaffen Schmidts herangehen – von Margot Pilz bis zu Helmut und Johanna Kandl.

Christian Bauer
Direktor der Landesgalerie
Niederösterreich

Krems neu entdeckt!

Weltberühmt in Krems.
Vom Kremser Schmidt ins Padhiland

Krems von einer unbekannten Seite kennenlernen: Martin Johann Schmidt braver Bürger und Stadtrat wird einem anderen Kremser, dem „Bürgerschreck“ Padhi Frieberger gegenüber gestellt. Gemeinsam blicken wir auf die Biographien der beiden Kremser und begegnen dabei noch weiteren, spannenden Positionen aus Vergangenheit und Gegenwart.
Eine Ausstellung der Landesgalerie Niederösterreich in Kooperation mit dem museumkrems.

Empfohlen für Gruppen und Schüler/innen ab 6 Jahren bis zur Maturavorbereitung mit Schwerpunktsetzung Bildnerische Erziehung, Musikerziehung, Geschichte und Politische Bildung, Geographie und Wirtschaftskunde, Sachunterricht.
Führungen 60 oder 90 Min.

Berufsfeld Archäologie

Mit Aufregung und viel fundiertem Wissen gehen Wissenschaftler/innen mit feinen Pinseln, Messgeräten und Gewissenhaftigkeit auf Fundstellen vor. *Einzigartig in Mitteleuropa, Großartig erhalten und Historisch sehr wertvoll* – mit diesen Schlagworten beurteilen Medien den gefundenen Hafen am Ort der zukünftigen Landesgalerie Niederösterreich. Ihre Schüler/innen entdecken hautnah, in Zusammenarbeit mit dem **Archäologen des Landes Niederösterreich, Franz Pieler** wie Bestandsaufnahmen gemacht werden, worauf geachtet werden muss und wie das Berufsfeld Archäologie erobert werden kann!

Termin 11.04.2017, ab 09.15 Uhr und auf Anfrage
Dauer 90 Min.
Treffpunkt Atelier der Kunstmeile Krems, Steiner Landstraße 3/1. OG, 3500 Krems
Kosten 55 € pro Gruppe zzgl. 0,50 € Eintritt pro Schüler/in, gesetzlich vorgesehene Begleitpersonen frei
Anmeldung unter +43 2732 908010 oder office@kunstmeile.at

Martin Johann Schmidt, Selbstporträt, 1754.
museumkrems, Leihgabe der Privatstiftung Sparkasse Krems

Mittelalterliche Vase aus Krems-Stein
Landessammlungen Niederösterreich

Landesgalerie Niederösterreich

Dr.-Dorrek-Straße
3500 Krems

Öffnungszeiten
Die Landesgalerie Niederösterreich wird im Frühsommer 2019 eröffnet.

Berufsfeld Archäologie
11.04.2018, ab 09.15 Uhr

Ausstellungen 2018

04.05. & 05.05.2018
Präsentation des Schulprojekts
Viertelfestival Niederösterreich

23.06.2018
Eröffnung im museumkrems

24.06.–14.10.2018
Weltberühmt in Krems
Vom Kremser Schmidt ins Padhiland

Kontakt
Besucherservice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Malaktion beim Forum Frohner (Detail)

Ausstellungen neu gedacht?

Werner Hofmann (1928–2013), Kunsthistoriker und Ausstellungsmacher, prägte die Kunstgeschichte mit innovativen, vordenkerischen Ausstellungen. Nach dem gedanklichen Ausflug in die 1960er-Jahre, zu Hofmanns Zusammenstellung von Richard Kriesche, Walter Pichler und Adolf Frohners Arbeiten in Paris auf der Biennale Des Jeunes 1967, steht im zweiten Part zum bedeutendsten österreichischen Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts die Ausstellung Eva und die Zukunft.

Reloaded: provokant und jung

Angelehnt an die Schau, die in der Hamburger Kunsthalle 1986 stattfand, geht das Forum Frohner von Adolf Frohners Werk aus. Die Arbeit Das *Parisurteil* nimmt einen thematischen Schwerpunkt ein und folgt der Frage nach der Veränderung des Darstellungsmodus weiblicher Rollenbilder bis zur Gegenwart. Schon in Hamburg hinterfragte Hofmann mit der Ausstellung das Bild der Frau von der französischen Revolution bis in die 1980er-Jahre. Die Kuratorinnen dieser Schau, Elisabeth Voggeneder und Brigitte Borchhardt-Birbaumer, führen das Thema in die Gegenwart. Neben Fotoarbeiten von Eva Choung-Fux oder der Künstlerinnengruppe Die Damen, begegnen Besucher/innen Werken der jungen Künstlerinnen Anna Artaker und Carola Dertnig. Auch ein lustvoll inszeniertes Projekt von Fanni Futterknecht und Marianne Vlaschits lässt auf einen Garten Eden hoffen.

Ausstellungsmachen heute: ein kunsthistorisches Symposium zu Werner Hofmann

Am 28. und 29.09.2018 findet ein zweitägiges Symposium über Werner Hofmann mit einer internationalen Expert/innenrunde statt. Hofmann gilt als einer der bedeutendsten Kunsthistoriker des 20. Jahrhunderts, in Österreich als Gründungsvater des Museums moderner Kunst Wien (1962) und als Wegbereiter der Moderne. Hier begann Hofmann seinen internationalen Weg als Wissenschaftler, Kurator und Journalist. Das Projekt erfolgt in Kooperation mit **mumok Museum Moderner Kunst Stiftung Ludwig** und **Forum Morgen**.

Lucia Täubler

Das Parisurteil

Eva und die Zukunft. reloaded

Heldenreisen, mythologische Geschichten und christliche Symbolik bestimmen nach wie vor die Medien. Heute interpretieren wir die Rollen der damaligen Helden und ihren Werdegang neu und versuchen, gleichzeitig Rollenbilder in der bildenden Kunst zu dekonstruieren. Das Parisurteil von Adolf Frohner ist Ausgangspunkt für Ihre Schüler/innen, sich umfassend mit Narration im Tafelbild auseinanderzusetzen.

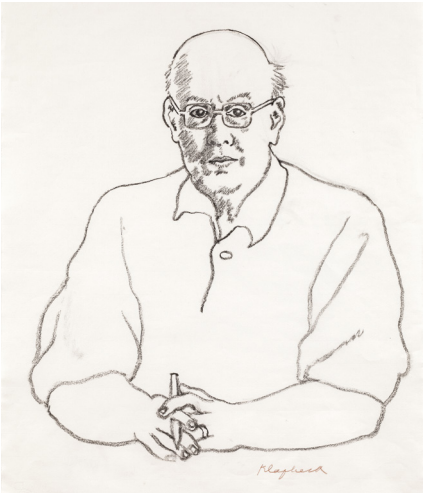
Empfohlen für Schüler/innen ab 14 Jahren zur Maturavorbereitung insbesondere für Bildnerische Erziehung und Geschichte und Politische Bildung.
Führung 60 Min.

Was ist schon alltäglich?

Malerei+Fotografie! Im Werk von Adolf Frohner

Adolf Frohner verbindet in seinen fotografischen wie malerischen Werken Realität und Kunst. Diesen neuen Aspekt auf Malerei und Fotografie greifen wir auf und schärfen unseren Blick auf alltägliche Texturen von Mauern, Straßen und unserer Umgebung. Im Rundgang betrachten wir Parallelen und Differenzen in den Ansätzen der Künstler/innen seit den 1960er-Jahren.

Empfohlen für Schüler/innen ab 14 Jahren zur Maturavorbereitung insbesondere für Bildnerische Erziehung und Geschichte und Politische Bildung, Schwerpunktsetzung Malerei und Fotografie.
Führung 60 Min.



Konrad Klaphek, Portrait Werner Hofmann, um 1980 (Detail)

Adolf Frohner, Epitaph, um 1963 (Detail)

Forum Frohner

Minoritenplatz 4
3500 Krems-Stein

Öffnungszeiten
Di–So, 11.00 – 17.00 Uhr

Kontakt
Besucherservice und Anmeldung
+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Regelmäßige Führungen
Sonn- und feiertags, 16.00 Uhr
mit Einblick in den Klangraum Krems
Minoritenkirche in Stein und den
dazugehörigen Kreuzgang.
Keine Anmeldung notwendig.

Ausstellungen 2018

15.10.2017 – 09.04.2018
Fokus Frohner
Die Sammlung Gabriel

27.05.2018 – 07.10.2018
Hommage an Werner Hofman (part 2)
Eva und die Zukunft. Reloaded

28.09. – 29.09.2018
Symposium zu Werner Hofmann
in Kooperation mit dem mumok
Museum Moderner Kunst Stiftung
Ludwig und dem Forum Morgen

21.10.2018 – 07.04.2019
Fotografie+Malerei!
im Werk von Adolf Frohner

Ich sehe was, was du nicht siehst –

Über Bilder und ihre Wirkung sprechen

Spätestens nach der ersten Führung mit Kindern ist jeder Kunstvermittlerin und jedem Kunstvermittler klar, dass diese Besuchergruppe einen besonderen Umgang mit Kunstwerken hat. Junge Besucher/innen stellen Fragen, über die man selber zum Teil noch nie nachgedacht hat und interessieren sich für Dinge, denen man vorher oft keine große Bedeutung zugemessen hat. Doch warum? Sprechen Kinder nur anders über Kunstwerke oder unterscheidet sich tatsächlich auch ihre Wahrnehmung von der erwachsener Betrachter/innen?

Dieser Frage ging ich im Rahmen eines Forschungsprojektes im Labor für empirische Bildwissenschaft (Uni Wien) nach. Mittels einer Eye-Tracking Studie wurden die Blickbewegungen von Kindern im Alter von 6-8 Jahren und Erwachsenen beim Betrachten von Gemälden verglichen. Das Ergebnis: Kinder sehen Kunst tatsächlich anders an! Sie konzentrieren sich stärker auf Details und ihr Blick wird von Dingen angezogen, die ihrer kindlichen Welt nahe stehen. Dieser subjektive Zugang führt dazu, dass ihr Blickverhalten im Vergleich zu den Erwachsenen deutlich heterogener ist. Außerdem stellen Kinder weniger Bezüge zwischen verschiedenen Bildobjekten her. Der Gesamteindruck oder die Handlung eines Gemäldes spielt für sie eine untergeordnete Rolle.

Was bedeutet das konkret für die Kunstbetrachtung mit Kindern? Auf der einen Seite machen gängige museumspädagogische Spiele, wie z.B. Details in einem Werk zu suchen, Sinn und kommen dem kindlichen Sehen entgegen. Auf der anderen Seite zeigt die Studie aber, wie bedeutend die Vermittlung von Zusammenhängen und Bezügen ist, da sie von den Kindern nicht oder nur teilweise wahrgenommen werden. Der zum Teil leider immer noch gängigen Meinung „Kinder betrachten Kunst noch nicht so gut wie Erwachsene“ möchte ich vehement widersprechen. Die Studie zeigt, dass sich der kindliche Blick durch bestimmte, messbare Charakteristika auszeichnet. Sich auf diese jeweiligen Eigenschaften einzustellen, sie als gleichwertig und als Bereicherung zu sehen ist wichtige Aufgabe der Vermittlung. So können Kinder und Erwachsene bei der Kunstbetrachtung gleichermaßen voneinander lernen!

Pia Brüner
Kunsthistorikerin und
Kunstvermittlerin
pfau! Verein zur Förderung
der kreativen Entfaltung
www.facebook.com/pfau.org

Aufmerksamkeitszentren bei der Betrachtung von Claude Lorrains Hafenszene

Erwachsene

Kinder

Die Bedeutung der Kulturvermittlung

Die Kulturvermittlung ist die Schnittstelle zwischen Institution und Gästen

Kunst und Kultur sind für die Bildung des Menschen unerlässlich. Als öffentlich geförderte Institution fühlt sich die Niederösterreich Kulturwirtschaft (NÖKU) daher einem Bildungsauftrag für möglichst viele Menschen, unabhängig von Alter und sozialer Herkunft, im Sinne eines lebenslangen Lernens verpflichtet.

Im Mittelpunkt der Arbeit aller NÖKU-Betriebe stehen die Kunst- und Kulturschaffenden in Interaktion mit dem Publikum/den Besucherinnen und Besuchern*. Jede kulturelle Programmierung eines Betriebes kreiert Ereignisse, die die Gäste erreichen und so eine Breitenwirkung von kulturellen Inhalten in der Gesellschaft erzeugen. Die inhaltlichen Leitlinien für die Programme aller NÖKU-Betriebe gehen von den künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Leitenden aus.

Seminar für Lehrende

Diejenigen, die als Drehscheibe zwischen dem kulturellen Angebot und den Bedürfnissen der Gäste agieren, sind die Kulturvermittlerinnen und Kulturvermittler. Sie sind in Kontakt mit den Gästen, erfahren unmittelbar von den Reaktionen, Wünschen und kulturellen Anliegen. Je früher die Kulturvermittlung daher in den Prozess der Programmierung und Konzepterstellung durch die künstlerischen bzw. wissenschaftlichen Leitenden und allen anderen Mitarbeitenden mit eingebunden wird, desto mehr inhaltliche Qualität kann in der Folge ihre Arbeit auszeichnen. So können auch nachhaltig Wirkungen auf die kulturelle Bildung, aber auch im Sinne von Bindungen der Gäste an die Betriebe der NÖKU erzielt werden. Kulturvermittlungsangebote sollen nicht als Ergänzung zu einem im Vorfeld erarbeiteten Programm, sondern als Teil desselben betrachtet werden. Die Kulturvermittlung entwickelt eigenständige (Programm-)Konzepte, erarbeitet Vermittlungsmethoden und bringt ihre Ideen ein. Sie reagiert nicht nur auf Zuruf, sondern agiert selbst. Dazu vernetzt sie sich mit einschlägigen Institutionen und den im jeweiligen Bereich tätigen Personen und erfährt ausreichend Unterstützung durch die Betriebe.

Die Kulturvermittlung eines Betriebs ist – gemeinsam mit dem Publikumsdienst, dem Aufsichts- und Kassadienst – den Gästen am nächsten. Sie wird mit dem Programm und den Inhalten der Institutionen von den Gästen identifiziert. Daher soll sie auch als „Visitenkarte" jedes Betriebes betrachtet und mit dementsprechender Wertschätzung behandelt werden. Diese Wertschätzung soll sich nicht nur im zwischenmenschlichen Umgang, sondern auch in geregelten Vertragsverhältnissen und angemessener Bezahlung äußern. Neben den sinnstiftenden Inhalten fördert diese Art der Anerkennung die Identifikation der/des Einzelnen mit dem Betrieb.

Diese Arbeit kann nur durch die Einführung einer Abteilung oder einer sonstigen Struktur, die eine eigenständige Handlungsfähigkeit der Kulturvermittlung im Betrieb sichert, verbessert werden. Jedenfalls sind eine budgetäre Dotierung sowie die Verfügbarstellung von ausreichenden personellen Ressourcen vonnöten. Nur dann kann gewährleistet werden, dass alle Abteilungen eines NÖKU-Betriebes sich als gleichberechtigte Teile des Ganzen sehen können, mit dem Ziel, die kulturellen Inhalte der Institution zu vermitteln und ein breites Feld an Gästen dafür zu erreichen.

---

www.noeku.at

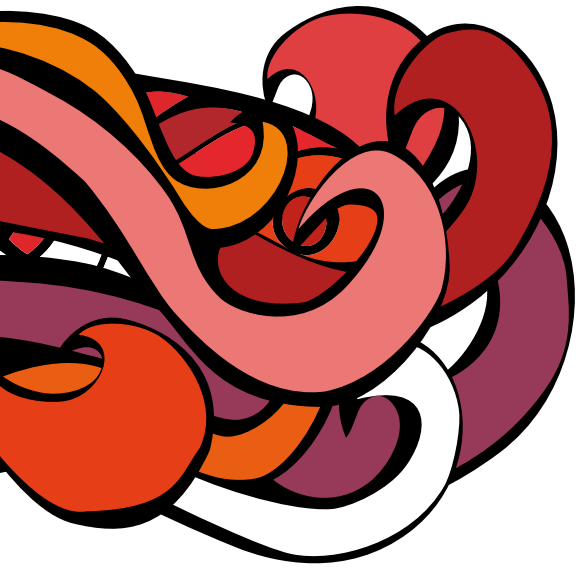
*In weiterer Folge wird nicht zwischen Publikum/Besucherinnen und Besuchern unterschieden, sondern von Gästen gesprochen.

Family Factory

Jahresprogramm 2018
Familienspaß beim Experimentieren mit künstlerischen Techniken im offenen Atelier der Kunstmeile Krems!

Jeden dritten Samstag im Monat stehen die Türen des Ateliers offen – für Groß und Klein, egal wie alt! Das heißt nach Herzenslust experimentieren. Passend zu den verschiedenen Ausstellungen stellt die Kunstvermittlung Materialien zur Verfügung, die selbst zu verwenden und kreativ einzusetzen sind.

Perspektivenwechsel: vom Betrachter der Werke in der Ausstellung zum künstlerisch Schaffenden. Die Themen der Ausstellungen in der Kunsthalle Krems, im Karikaturmuseum Krems oder Forum Frohner inspirieren zur freien Umsetzung im offenen Atelier!



Ob Tinte oder Trickfilm, Druckerpresse oder Skulptur, ob Farben getropft oder geschüttet werden… Experimentieren ist ausdrücklich erwünscht!

Besonders für Familien ist die Family Factory eine Entdeckungsreise der besonderen Art, der einen aktiven und kurzweiligen Nachmittag im Museum mit kreativer Umsetzung verbindet – UND: die eigenen Werke dürfen mit nach Hause genommen werden.

Termine:

17.03.2017
Von der Feder aufs Papier
Feder – Schilfrohr – Getränkedose! Wie geht das? Wir entdecken die vielfältigen Möglichkeiten von Schreibfedern: vom rhythmischen Strich bis zum kunstvollen Buchstaben entdecken wir die kalligrafische Schreibkunst . Gestalte dein eigenes Schmuckblatt mit vergoldetem Buchstaben.

21.04.2018
Augenblicke festhalten
Inspiriert durch fotografische Werke von Axel Hütte experimentieren wir zum Thema Fotografie: Wie war das nochmal mit der *camera obscura*? Historische Techniken kennenlernen und neue Fotografie ausprobieren!

19.05.2018
Wir illustrieren!
Als Zeichner setzt man genaue Striche und konzentriert sich auf die Linie. Wir bringen eigene Illustrationen auf Papier & Co. Inspirieren lassen wir uns vom Stil von Ironimus im Karikaturmuseum Krems.

16.06.2018
Mit Sprache laut werden
in Kooperation mit Funk und Küste.

21.07.2018
Falten, eintauchen und staunen!
Mit der alten japanischen Färbetechnik Shibori färben wir Papier auf einfache Weise. Es entstehen eindrucksvolle Muster.

18.08.2018
Rein in die Farbschleuder
Wir jagen Farben durch Spritzpistolen und schleudern sie in die Luft. Dabei werden wir selbst zu Kunstoberflächen und ganz nebenbei entstehen bunte Werke. Unbedingt Arbeitskleidung tragen!

Kunst trifft...dich

Jahresprogramm 2018

Jeweils Mittwoch, 17.00—20.00 Uhr findet in den Institutionen der Kunstmeile Krems die Workshopreihe **Kunst trifft...** *für kreative Köpfe und kunstinteressiertes Publikum statt. Gemeinsam mit Fachleuten und Expert/innen tauchen Teilnehmer/innen in die Welten der Ausstellungen und ins kreative Schaffen ein.*

Termine:

04.04.2018
AUGE
mit Fotograf Clemens Flatschart
Experimentelle Fotografie mit Handy, Fotoapparat & Co
Zeichnung und Momentaufnahme, Einst und Jetzt in der Fotografie, Spiegelungen in diversen Materialien - nicht das technische Können, sondern das Experiment steht im Vordergrund.

02.05.2018
STRICH UM STRICH
mit Illustratorin Margit Krammer
Ganz nach dem Motto „Jetzt mal keine Politik!“ der aktuellen Ausstellung zu 90 Jahren Ironimus, widmen wir uns humorvollen Illustrationen von Alltagsthemen: der ganz normale Wahnsinn also!

06.06.2018
SPRACHE
mit Poetry Slammerin Alice Reichmann
Wenn die Rolle der Frau in der Kunst ein Poesiewettstreit wird: Sag es einfach – Sag es laut! Wie Worte zu Kunst werden, zeigt uns Alice Reichmann in ihrem Workshop.

03.10.2018
DIGITALES ZEICHNEN
mit Schnellzeichner Xi Ding
Erich Sokol war ein Visionär und hat schon früh spartenübergreifend gearbeitet, wir begeben uns auf seine Spuren erkunden die Methoden der digitalen Karikatur mit einem meisterhaften Schnellzeichner.

07.11.2018
RAUM
mit Künstlerin Perrine Lacroix
Perinne Lacroix weilt als Artist in Residence in Krems, gemeinsam mit ihr erarbeiten wir ein raumgreifendes Projekt – der Raum aus einem anderen Blickwinkel!

05.12.2018
TRICKFILM
mit Künstlerin Evi Leuchtgelb
Trickfilm mal abstrakt gedacht: wir experimentieren mit verschiedenen Techniken im Trickfilmlabor: eine Begegnung der etwas anderen Art. Viele interessante Tipps warten auf uns!

Anmeldung unter office@kunstmeile.at
da begrenzte Teilnehmer/innenzahl
Kosten: € 10,00 pro Person
inkl. Ausstellungsticket

Was bleibt von uns?

Ein Viertelfestival Niederösterreich-Projekt mit Schüler/innen des BG Kremszeile

Kurator Günther Oberhollenzer erzählt vom Bau der Landesgalerie Niederösterreich

Die Projektklasse des BG Kremszeile

Die neue Landesgalerie Niederösterreich steht unter Beobachtung. Ihre zukünftigen Besucherinnen und Besucher, vierundzwanzig Elf- und Zwölfjährige aus dem Bundesgymnasium Kremszeile in Krems an der Donau, blicken gespannt auf die WEBCAM, die den Baufortschritt des neuen Museums zeigt. Die Schüler/innen beschäftigen sich in diesem Schuljahr intensiv mit den Themen Archäologie, Stadtplanung und dem Begriff des Museums. Zum Auftakt des Schulprojekts besuchen Kurator Günther Oberhollenzer, Architektin Doris Knoll und Kunstvermittlerin Lucia Täubler die Klasse von Jochen Sengseis, der sie in Bildnerischer Erziehung unterrichtet.

Sehr schnell wird klar, dass Museen Orte der Aufbewahrung und des Sicherns von Objekten sind, die Geschichten vergangener Zeiten erzählen. Besuche in zahlreichen Museen in Österreich und im Ausland werden aufgezählt und verknüpft mit Erzählungen aus dem letzten Urlaub. Ob ein Museum notwendig ist, heute noch, beantworten die Schülerinnen und Schüler eindeutig mit Ja!

Die Landesgalerie Niederösterreich ist den Jugendlichen auf jeden Fall vor unserem Besuch aufgefallen. Der imposante Bau direkt an der Schiffsanlegestelle hat mit den schrägen Wänden Eindruck hinterlassen. Die Architektur des Hauses und die Eingliederung in die Stadt thematisieren die Schüler/innen nur am Rande. Den Stadtraum werden sie im Rahmen des Projekts als Raumforscher/innen entdecken.

Rendering: marte.marte

Ein alter Hafen der neue Geschichten erzählt

Dass am Ort der neuen Galerie ein mittelalterlicher Hafen gefunden wurde, daran erinnert sich ein Schüler aus Medienberichten. Ein Stück Geschichte, das als herausragender Fund, die Archäologie des Landes Niederösterreich noch beschäftigen wird. Welche Geschichten und Objekte werden von uns bleiben? Darüber werden die Schülerinnen und Schüler in den nächsten Einheiten grübeln und forschen. Zum Beispiel besichtigen sie gemeinsam mit dem Archäologen Franz Pieler die Baustelle und dürfen hinter die Kulissen der Arbeit eines Archäologen blicken.

Dass es Museen braucht, darüber sind sich die Jugendlichen also einig. Um zu sammeln und zu dokumentieren, zu erleben und zu erzählen. Und um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

Das Schulprojekt Hafen der Kunst wird am 04. 05. 2018 um 11.00 Uhr gemeinsam mit den Schüler/innen am Welterbeplatz beim Schaufenster eröffnet. Am 05.05. 2018 sind die von den Schüler/innen gestalteten Objekte, die sich auf die Stadtbebauung und Archäologie rund um die Landesgalerie Niederösterreich beziehen öffentlich zugänglich.

Lucia Täubler

Ein Projekt des VIERTELFESTIVAL NÖ WALDVIERTEL 2018

Im Atelier beim Planen

Die Schüler/innen der Tourismusschulen Krems

Von der Planung zur Durchführung

Ein Schulprojekt in Kooperation mit AIR—ARTIST IN RESIDENCE

Die vierten Klassen der Tourismusschulen Krems organisieren im Fach Eventmanagement eine Kulturveranstaltung. Zu Besuch in den Ateliers der Kunstmeile Krems begehen sie erst die Räume und staunen: „Wow, ich mag auch wieder malen!“ Die 17- bis 18-Jährigen sind flink im Service, beim Tortendekor und im Erstellen eines Sponsoring-Plans, einen Pinsel oder einen Bleistift um zu zeichnen hatten sie lange nicht in der Hand.

Deshalb macht es umso mehr Spaß sie in der Planung zu einem Künstlerinnenworkshop mit moki, AIR—ARTIST IN RESIDENCE Gastkünstlerin des Karikaturmuseum Krems zu unterstützen. Seit September 2017 lernten die Schülerinnen und Schüler neben dem Künstlerischen Leiter, Gottfried Gusenbauer, die Geschäftsführerin Julia Flunger-Schulz kennen und unterhielten sich mit Eventmanagerin Martina Hackel über die richtig und falsche Entscheidungen für Veranstaltungen.

Für den Künstlerinnenworkshop teilten sie sich in mehrere Abteilungsteams auf. „Der kulinarische Aspekt darf nicht fehlen, wir lernen serviceorientiert zu denken und unser Gast steht immer im Vordergrund.“, erklärt Helena Thyri, Projektleiterin.

Fast 80 Gäste, die unter der Anleitung von Künstlerin moki ein Wunderland erschufen, besuchten uns am Workshoptag Ende Februar – ganz nach dem Thema „Alice im Wunderland“. Besonders herausfordernd ist die interne Kommunikation und die Arbeitsaufteilung in den Teams: Wer macht was und bis wann?

Das von den HLF-Schüler/innen eigens gegründete Projektteam Official Hemers lässt hinter die Kulissen einer Selbständigkeit im Event- und Kulturmanagement blicken und erste Schritte tun. Mit viel Kreativität und Einsatz.

Lucia Täubler

Kindergarten Hohenstein in der Kunsthalle Krems

Mein erster Museumsbesuch

Wer arbeitet aller im Museum? Wie wird eine Ausstellung aufgebaut? Wer sorgt für Sicherheit? Und wieso müssen Kunstwerke eigentlich bewacht werden? Mit diesen und vielen weiteren Fragen beschäftigen sich Kindergarten- und Vorschulkinder beim ersten Museumsbesuch in der Kunsthalle Krems oder im Karikaturmuseum Krems. Spielerisch blicken sie hinter die Kulissen einer Ausstellung und erleben das Museum als spannende Entdeckungsreise. Die Kinder sind aufgefordert Fragen zu stellen, zu beobachten und zu betrachten, sowie gemeinsam mit der Kunstvermittlung.

Empfohlen für Kinder ab 4 Jahren. **Führungen** 90 Minuten, inklusive einer kleinen Pause. Hier erlernen Kindergarten- und Vorschulkinder Regeln des Museums und einen Einblick in die aktuelle Ausstellung.

Architektur im Prozess. Ein Spaziergang durch die Epochen

Bei einem Rundgang werden Begriffe der Architekturgeschichte von der Gotik bis heute vermittelt und ein Blick auf den Museumsneubau geworfen. Wir spazieren von der Dominikanerkirche in der Kremser Innenstadt zum Steiner Tor und auf die Kunstmeile, wo die alte Tabakfabrik als Kunsthalle genutzt wird. Daneben entsteht die Landesgalerie Niederösterreich, deren Architektur spektakulär schräg ist. Schon die Fassade des Karikaturmuseum Krems lädt mit Augenzwinkern ein über humorvolle Kunst und Karikatur zu lachen. So viele verschiedene Museen: Wie sieht unser gemeinsames Museum der Zukunft aus?

Empfohlen für Schüler/innen ab 8 Jahren mit Schwerpunkt auf Architektur, Stadtentwicklung, Bildnerische Erziehung, Geschichte und politische Bildung und Geographie und Wirtschaftskunde. **Führung/Workshop** 180 Min. Architektur-Spaziergang von der Dominikanerkirche zur Kunstmeile Krems.

Termine 2018

11.04.2018

Berufsfeld Archäologie rund um die Landesgalerie Niederösterreich

11.04. & 14.11.2018

Fortbildungsseminare für Lehrende auf der Kunstmeile Krems

23.04.–09.05.2018

Aktionstage der Politischen Bildung im Karikaturmuseum Krems

04.–05.05.2018

Hafen der Kunst. Atelier der Kunstmeile Krems
Im Rahmen des Viertelfestivals NÖ und Kooperation mit BG Kremszeile

26.05.2018

Eröffnung Eva und die Zukunft. Hommage an Werner Hofmann (part 2) im Forum Frohner

02.06.2018

Eröffnung Ahoj Nachbar! Satire und Karikaturen aus Tschechien
im Karikaturmuseum Krems

21.04., 19.05., 16.06., 21.07., 18.08., 15.09., 20.10., 17.11., 15.12.2018

Family Factory im Atelier der Kunstmeile Krems

23.06.2018

Eröffnung 300 Jahre Kremser Schmidt – Landesgalerie Niederösterreich zu Gast im museum krems

30.06.2018

Eröffnung Eva Schlegel und Picasso. Gorky. Warhol.
Skulpturen und Arbeiten aus der Sammlung Looser in der Kunsthalle Krems

04.04., 02.05., 06.06., 03.10., 07.11., 05.12.2018

Kunst trifft... im Atelier der Kunstmeile Krems

05.–07.09.2018

Kulturschultage in der Kunsthalle Krems

28.–29.09.2018

Symposium zu Werner Hofmann im Forum Frohner

22.03., 19.04., 17.05., 07.06.2018

Kleine erleben Großes in der Kunsthalle Krems

Tanja Münichsdorfer

Beate Artweger

Claudia Pitnik

Kontakte

Doris Tempfer-Naar

Helga Ecker

Anmeldung & Buchung

Andrea Decker
Mag. art Beate Artweger

+43 2732 908010
office@kunstmeile.at

Bürozeiten
8.00 – 16.00 Uhr

Team der Kunstvermittlung

Programmgestaltung
Mag. Lucia Täubler
+43 2732 908010-173
lucia.taeubler@kunstmeile.at

Mag. Tanja Münichsdorfer
+43 2732 908010-158
tanja.muenichsdorfer@kunstmeile.at

Claudia Pitnik, MA
+43 664 60499 256
claudia.pitnik@kunstmeile.at

Eveline Buchinger, BA

Mag. Helga Ecker

Mag. Crenguta Mitrofan

Eva Schafranek

Mag. Doris Tempfer-Naar

Mag. Lisa Saahs

Sabine Schuster

Stephanie Sentall, BA

Viktoria Göls

Lucia Taubler

Andrea Decker

Eveline Buchinger

Crenguta Mitrofan

Eva Schafranek

Eintrittspreise

Einzelbesuch für Erwachsene und Schüler/innen

Erwachsene	**€ 10,00**
Ermäßigt*	**€ 9,00**
Schüler/in	**€ 3,50**
Familienticket	**€ 18,00**
Ermäßigt*	**€ 16,00**
Family Factory	**€ 3,00**

Führungspauschalen

Gruppen unter 20 Personen oder Schulen

Führung (60/90 Min)	**€ 55,00**
Workshop (180 Min)	**€ 125,00**
Zzgl. Eintritt pro Schüler/in	**€ 0,50**

Gesetzlich vorgeschriebene Lehrpersonen sind frei. Jede weitere erhält 50 % Ermäßigung auf den Eintritt. Für qualitativ hochwertige Führungen empfehlen wir eine Gruppenteilung ab 15 Personen. Gruppenanmeldung ist bis zwei Wochen vor dem Termin möglich.

*Lehrlinge, Studierende (19–26 Jahre), Senioren/innen, Menschen mit Behinderung und eine Assistenzperson, Besitzer/innen eins Ausweises von ÖAMTC, NÖ Card, Ö1 Club, AK Niederösterreich, Familienpass oder Stadtbücherei Krems. Sämtliche Ermäßigungen können nur gegen Vorlage des jeweiligen gültigen und originalen Ausweises gewährt werden.

Family Factory

Keine Anmeldung notwendig.
Freier Eintritt für alle Besucher/innen der Kunsthalle Krems oder des Karikaturmuseum Krems.

Atelieröffnungszeiten

Das Atelier steht für Schulgruppen schon vor den Museumsöffnungszeiten ab 8.00 Uhr zur Verfügung mit anschließender Führung durch die Ausstellungen ab 10.00 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie unter:
kunsthalle.at, karikaturmuseum.at, forum-frohner.at, landesgalerie-noe.at